

Urlaub unter Palmen in der „Neuen Mitte“ Nordstadt

Nachbarn entspannen am Nordstadt-Strand
vor der Martin-Luther-Kirche



Strandgottesdienst

Ein warmer Sommerabend, entspannt im Liegestuhl mit netten Leuten plaudern und dabei einen Cocktail schlürfen – dafür muss man nicht weit reisen. Das gab es zum Feriendeckel vom 29. Juli bis 2. August alles am Nordstadt-Strand. Für fünf Tage hat sich die Grünfläche vor der Martin-Luther-Kirche in eine Urlaubsregion verwandelt, echte Palmen und Sand inklusive. Jeden Abend eine vergnügliche Zeit voller Begegnungen – die gesamte Vielfalt der hier lebenden Menschen und man konnte ungezwungen in Kontakt kommen.

Vor zwei Jahren gab es den Nordstadt-Strand zum ersten Mal, und weil es so schön war, hat das Organisationsteam wieder alle Kräfte der Nachbarschaft mobilisiert, um die kleinen Ferien vor der Haustür erneut auf die Beine zu stellen.

„Viele haben mitgemacht, jeder trägt bei, was er kann“, erzählt Katrin Bode, Diakonin der Martin-Luther-Gemeinde, die gemeinsam mit Pastor Jochen Grön erneut die Diakonie Himmelsthür mit der Leiterin des Treffers, Sabine Howind und Frank Auracher

Fortsetzung auf Seite 2



Lange Schlangen vor der Cocktailbar



Live-Musik mit Yallency Brown



Wasserbaustelle mit GO 20



Drechseln zum Anfassen und Mitmachen



Liegenmeer

Nach dem Urlaub ist das Geld knapp – deshalb „klauen“ wir dem Staat die Mehrwertsteuer

auf Ihren Einkauf außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote
Mit diesem Bon gültig bis 2. 10. 2016

ROSEN-APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

Duygu's gebraucht Fahrradshop

An- und Verkauf
Verleih
Reparatur
Gebrauchte Ersatzteile

Martin-Luther-Strasse 33
31137 Hildesheim



Tel. 05121/9275138
Mobil. 01747712995

Montag-Freitag
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Samstag
10.00 Uhr - 15.00 Uhr

City Online



ALLE NETZE • ALLE TARIFE • ALLE HANDYS



WIR REPARIEREN

- DISPLAY SCHÄDEN
- ELEKTRONIK SCHÄDEN
- AKKU SCHÄDEN
- WASSER SCHÄDEN
- SOFTWARE SCHÄDEN
- UVM. AUF ANFRAGE

APPLE, SAMSUNG, SONY, HTC, LG, UVM.

Mehr Details oder Infos findest du in einem unserer Shops

**2x IN
HILDESHEIM**

Bernwardstr. 7 31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 69 71 95 7 Fax: 05121 / 69 71 95 8

Almstedt 28 31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 75 88 77 2 Fax: 05121 / 67 52 72 3

E-Mail: info@cityonline-phoneshop.de • www.cityonline-phoneshop.de • www.facebook.de/cityonlinephoneshop

Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.
Paul Anton de Lagarde

In Würde Abschied nehmen.



Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMEYER BÜCHNER
Bestattungen
www.bestattungen-abtmeyer.de

Clevere Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

EIB - Anlagen für mehr Wohnkomfort und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

GREENPEACE

Radio Tonkuhle, 105.3 fm
29. 9. 2016, Plenum, 19.00
Wollenweberstr. 6
Anmerkung: AG und Plenum im Wechsel, beginnend jeden Monat mit AG jeden 5ten Donnerstag im Monat zur freien Verfügung

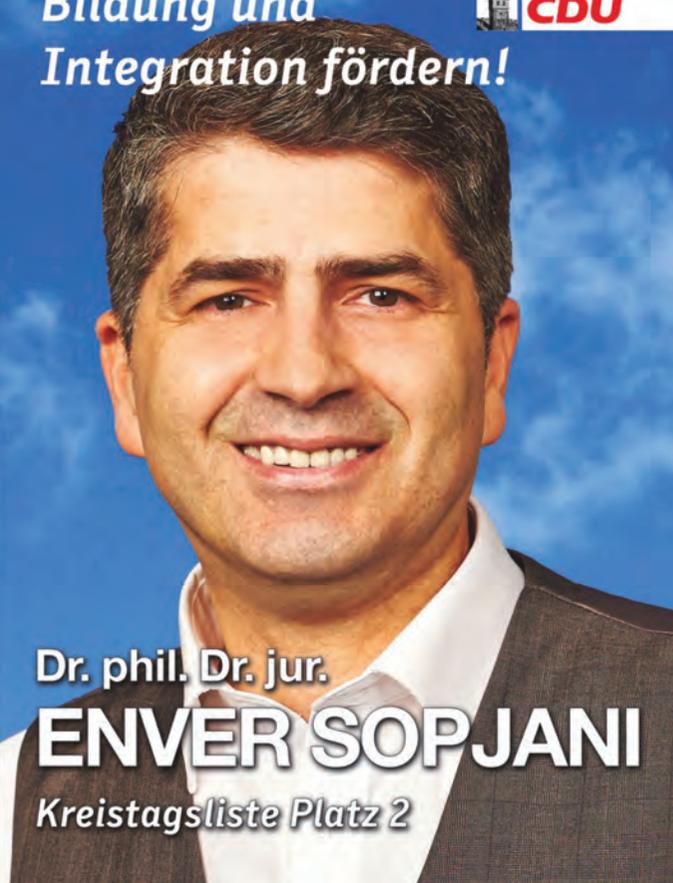
September
1. 9. 2016 Wollenweberstr. 6
Neuentreff, 18.30
Wollenweberstr. 6
8. 9. 2016 Wollenweberstr. 6
Plenum, 19.00
Wollenweberstr. 6
15. 9. 2016, Plenum 15–16.00

Fortsetzung von Seite 1

von der Gemeinwesenarbeit Nordstadt. Mehr Wert der Lebenshilfe als Kooperationspartner für das Stadtteilprojekt

gewonnen hat. Es ist ein echtes Nachbarschaftsprojekt, bei dem viele Partner auch einfach mal für einen Abend mitwirken konnten: Tücher wurden bemalt und Kissen genäht für

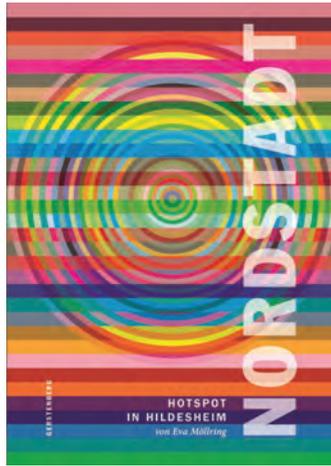
Bildung und Integration fördern!



CDU

Dr. phil. Dr. jur. ENVER SOPJANI
Kreistagsliste Platz 2

Nordstadt - Hotspot in Hildesheim



Alle 46 bisher im Nordstädter erschienen Artikel der Reihe „Wir leben in der Nordstadt“ von Eva Möllring sind ab sofort als Buch erhältlich, es enthält alle Geschichten und einen kurzen historischen Abriss. Das Buch ist in einer Erstauflage von 500 Exemplaren bei Gerstenberg erschienen und kostet 14,95 €

Pastor Hermes und Eva Möllring haben alle Kapitel für Radio Tonkuhle eingelese, ab dem 12. September um 12.30 Uhr wird täglich eine Episode gesendet

Die Nordstadt ist der Hotspot von Hildesheim. Bunt, krass und voller Spannung. Menschen aus 99 Ländern leben in diesem Viertel zusammen, das vor nahezu 1000 Jahren entstand. In der Kulisse einer langen, wechselvollen Geschichte spiegelt sich heute die Weltpolitik der letzten Jahrzehnte. Neun verschiedene religiöse Gemeinden sind in fünf Minuten zu Fuß erreichbar und stehen miteinander im Dialog. In der Nordstadt löst man die Probleme des Alltags gerne pragmatisch, ohne sich von intellektuellen und politischen Diskussionen in den Medien beeindrucken zu lassen.

46 Menschen erzählen aus ihrem Leben: Von früher und heute, von Schicksal und Lebensmut. Durch ihre Geschichten werden die letzten 50 Jahre in diesem Stadtteil lebendig. Gerade jetzt dreht sich die Stimmung wieder: Aus einer verfallenden Gewerbe- und Wohngegend spriebt quirlige Lebendigkeit mit bunt gemischter Bevölkerung.

Eva Möllring war Rechtsanwältin und Politikerin bevor sie anfing, Reportagen zu schreiben: »Es hat mich fasziniert, immer wieder für einige Tage in einem fremden Leben zu stehen. Die Bewohner beleuchten das Viertel sehr offen und ehrlich aus ihrem persönlichen Blickwinkel. Ich bin ihnen dankbar, dass sie mit mir gesprochen haben.«



112 SEITEN MIT 157 ABBILDUNGEN
GERSTENBERG | ISBN 978-3-8067-8811-2



Abseilen vom Kirchturm

die Dekoration und jeden Tag wurden viele Hände gebraucht, um die mehr als 50 Liegestühle, die Sonnenschirme, Klappische und Bänke auf- und wieder abzubauen. Vor dem Start wurden noch 28 Tonnen Sand geliefert und mit dem Bagger, aber auch mit Schaufel und Muskelkraft in der Riesen-Strand-Sandkiste verteilt.

Es wurden wechselnde Kreativ- und Bastelangebote gemacht – völlig ehrenamtlich, jeden Abend gab es Live-Musik – vom Capt'n über Jochen Grön und Lukas Hembeck, Siggi Stern und Christian Zatloukal bis zur Reggae-Combo Yallency Brown. Am Samstagabend wurde zur Karaoke-Show eingeladen – z.B. begeisterte die Tochter des Hildesheimer Oberbürgermeisters gemeinsam mit Küsterin Susanne Lipoldt mit „Moskau“. Für das Essen zum



Der Strand wird getauscht

Selbstkostenpreis sorgte am ersten Abend die türkische Frauengruppe mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten. „Es war sofort klar, dass wir dabei sein wollen“, sagt Nevin Sahin. An den anderen Abenden verführte ein eigens gebildetes Team mit leckeren Speisen oder es gab Gegrilltes von KuNo (Kultur Nordstadt – www.kultur-nordstadt.de) und der Stadtteilgruppe „Feste und Feiern“.

Leckerer Duft weht durch die Luft, dazu entspannte Musik, Freunde ziehen sich die Liegestühle zu geselligen Runden zusammen und Kinder rennen fröhlich zwischen den Grüppchen hindurch, spielen in der Wasser-Spielelandschaft von Go 20 Nord, bekleben Teelichtgläser oder schauen beim Drehseln zu, wie wunderschöne Kugelschreiber aus Holz entstehen. Oder sie hören Hildegard Loheide zu, die ein Märchen aus Siebenbürgen erzählt. Die neunjährige Huda assistiert und bewegt kleine Püppchen, um die Geschichte von der Prinzessin in der Flammenburg anschaulicher zu machen.

Die Bürgerstiftung Hildesheim, die Diakonie Himmelsthür, der Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt, der Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde und Nordstadt. Mehr Wert der Lebenshilfe haben Geld gegeben oder engagierten sich, damit den Nordstadtstrand jeder ohne Eintritt genießen konnte. Besonders für die Nordstädter ohne eigenen Garten sei der Strand ein tolles Angebot, fand auch Ortsbürgermeister Ekkehard Domning. Auf ein Neues in zwei Jahren!

Text und Fotos: Wiebke Barth, Katrin Bode, Sabine Howind, Jochen Grön, Frank Auracher



Radio Tonkuhle sendet ab dem 12. September immer täglich um 12.30 Uhr einen der hier veröffentlichten Beiträge als Hörfassung.



Filiz Pläp wohnt über dem Treffer

Vor fünf Jahren gründete die Diakonie Himmelsthür eine Wohngruppe in der Nordstadt. Das edle Möbelgeschäft Fels in der Peiner Straße hatte schon vor Monaten die Türen geschlossen. Die großen Räume an der Rückseite der Bahn ließen sich schlecht vermieten. Da hatte die Diakonie die Idee, in dem sanierten Wohnviertel eine Begegnungsstätte für behinderte Menschen und Bewohner des Stadtteils einzurichten. ‚Treffer‘ heißt der große Raum, der als modernes, gemütliches Café eingerichtet ist und wo die Mitarbeiterin Sabine Howind zahlreiche Veranstaltungen anbietet. Oben drüber wohnen sechzehn Menschen mit körperlichen und intellektuellen Einschränkungen in Wohngruppen zusammen. Auf dem weitläufigen Gelände in Sorsum war ein Gebäude geschlossen worden und man wollte das Experiment wagen, leicht- bis mittelgradig behinderten Bewohnern die Möglichkeit zu geben, gemeinsam in der Stadt zu leben und Anschluss zu finden. Es wurde gefragt, wer gerne umziehen wolle und bald konnten vier Gruppen mit jeweils vier Mitbewohnern zusammengestellt werden. Auf zwei Etagen teilt sich jede Gruppe eine Wohnung mit vier Einzelzimmern und einer gemeinsamen Küche. Dazwischen befindet sich das Büro des Betreuungspersonals, wo die meisten Bewohner gern mal eintrudeln.

Die 25jährige Filiz Pläp wohnt mit Monika, Dagmar und Holger seit dem Einzug in einer Wohngemeinschaft zusammen. Sie liebt ihr großes, helles Zimmer und findet es „total schön“ in ihrer Gruppe. Sie ist eine Romantikerin. Rosa, Rot und Pink sind ihre Lieblingsfarben. Zwei Zimmerwände sind rosa gestrichen, daneben prangen viele kleine rote Herzen, die zusammen ein großes ergeben. Und im Schlaf umgibt sie ein roter Gazeschleier. Gern würde sie noch eine dritte Wand pink streichen. Am liebsten hört sie Musik (Nena, Celine Dion, The Dome) und schaut im Fernsehen Jugendfilme mit den Brüdern Ochsenknecht oder ihre Lieblingsserie ‚Traumreise‘. Neben dem dicken, pinkfarbenen Sparschwein stehen 60, 70 bunte Stifte auf dem Tisch, denn Filiz malt gerne Mandalas. Im Regal reihen sich – sie zählt nach – 16 Fläschchen Nagellack auf.

Auto-Reparaturen

Löhrr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich

Reparaturen aller Art

Löhrr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

Morgens frühstücken alle zusammen in der Küche. Wer gerade Küchendienst hat, räumt alles auf: Die Küche ist blitzblank. Um sieben Uhr ist Filiz pünktlich fertig, denn es kommt der Bus und bringt sie zur Arbeit. Sie arbeitet zusammen mit Nicole in den gemeinnützigen ‚ProWerkstätten‘ der Diakonie in der Eduard-Ahlborn-Straße. Beide stellen Staubsaugerbeutel her: Filiz bestreicht die Pappstücke mit Klebstoff, Nicole klebt sie an der richtigen Stelle auf. Ob sie damit Geld verdient, weiß sie nicht. Sie bekommt immer am Donnerstag ihr Taschengeld. Dafür kauft sie am liebsten Süßigkeiten, aber sie kämpft tapfer dagegen an, nicht noch mehr zuzunehmen.

Nachmittags zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr kehren die Bewohner wieder in die Wohnungen zurück. Jetzt beginnt für die Mitarbeiter und den Praktikanten nach dem Morgen die zweite Rushhour. Morgens passen sie auf, dass alle frisch gewaschen und gut angezogen sind, nachmittags wird viel erzählt, eingekauft und gekocht. „Alle essen sehr gerne, so dass bestimmt nichts übrig bleibt,“ erzählt Sozialpädagogin Karsten Fiedler. „Das Kochen ist hier immer ein

großes Vergnügen.“ Einige Bewohner machen Spaziergänge, anderen – wie Filiz – fehlt die Orientierung und sie sind auf Begleitung angewiesen. Die Betreuer hatten anfangs Magenschmerzen, wenn ihre Schützlinge allein unterwegs waren. Inzwischen wissen sie jedoch gut, wenn sie was zutrauen können. Und sie ermu-



tigen die Bewohner, selber aktiv zu werden, ihren Radius zu vergrößern, einen Schritt weiter zu gehen. In all den Jahren ist noch nie jemand verschwunden oder weggelaufen. Filiz springt am liebsten Springseil im Hof. Sie weiß genau, wann sie schon einmal Mist gemacht hat (z. B., als sie ihr Hörgerät zerstört hat) und sie möchte solche Ausfälle gerne vermeiden. Aber sie ist sich nicht sicher, ob sie das immer im Griff hat. Deshalb bekommt sie Tabletten.

Die Betreuung wird immer wieder im Team abgesprochen: „Oft lassen wir den Kollegen Zettel da, wenn wir wechseln. Wir organisieren viel und ergänzen uns hervorragend,“ erklärt Fiedler. „Es ist ein sehr schöner Arbeitsplatz,“ strahlt Mitarbeiterin Julia Rother. „Anfangs war es schwierig, den Menschen nicht alles abzunehmen. Jetzt freue ich mich über alles, was sie können.“

Und das Schönste für Filiz? Weihnachten! Wenn ihre Mutter sie mitnimmt nach Hause zum Weihnachtsbaum. Nur wenige Bewohner werden von Angehörigen abgeholt. Die meisten feiern Weihnachten im Treffer.

Räer

AUSRÜSTUNGEN

Armeebestände

www.raeer.com

US-Munitionskiste

Größe 2 **16,42€**

Telefon 05121 7487660

31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20



Jonathan Thurow Rosa Wagner-Kroeger Ulrich Rübiger
Kathrin Vornkahl Ursula Oehlschläger Volker Spieth

GRÜNE für den Stadtrat

Wenn grün,
dann richtig.




Die Infoladresse
für Familien

www.hi-familie.de



Physiotherapie Kiene

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißblut
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 051 21 / 2942760
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)




Als Landrat:

Christian Berndt

Klar. Kantig. Kompetent.

Geschichte der Hildesheimer Nordstadt



Nordstadtschule 1954

Die erste Volksschule konnte 1954 in der Justus-Jonas-Straße eingeweiht werden; vorher mussten katholische Schüler die Moltkeschule (heute Elisabethschule) und die evangelischen die Bahnhofsschule in der Kaiserstraße besuchen. 1956 wurde die Turnhalle errichtet. 1967 wurde die Volksschule geteilt. Während die ersten vier Jahrgänge am alten Standort als Grundschule verblieben, zogen die Klassen 5–8 in ein neu errichtetes Schulgebäude in der Richthofenstraße. Daraus entwickelte sich bis 1971 eine integrierte Gesamtschule, die fortan den Namen „Robert-Bosch“ trug. Hintergrund war eine großzügige Spende des Stuttgarter Unternehmens. Für die Erweiterung um einen berufsbildenden Zweig wurde ein weiterer Schultrakt gebaut. Da die Stadt Hildesheim aus finanziellen Gründen jedoch von dessen Aufbau absah, wurde der Bau zunächst gestoppt und in diesen Räumlichkeiten 1984 das Technologiezentrum eingerichtet. Neben Grundschule, der katholischen Grundschule, die sich ebenfalls in den Räumlichkeiten in der Justus-Jonas-Straße befindet, und der RBG betreibt der Landkreis zwei große berufsbildende Schulen in der Nordstadt – am Ende der Steuerwalder Straße. Sie wurden 1955 auf dem Gelände einer ehemaligen Kiesgrube errichtet. Seit 1954 gab es einen städtischen Kindergarten in der Martin-Luther-Straße / Ecke Justus-Jonas-Straße.

Vor dem 2. Weltkrieg fehlten auch Gotteshäuser in der Nordstadt. Die katholischen Christen gehörten damals zur 1907 errichteten Bernwardsgemeinde, deren Kirche sich

bis heute in der Bischof-Janssen-Straße befindet, die Protestanten zur Andreaskirche in der Innenstadt. Dort bildete die Nordstadt seit 1907 den dritten Bezirk. Da sich hier rasch ein reges kirchliches Gemeindeleben entwickelte, wuchs der Wunsch nach einer eigenen Kirche. Dies war jedoch wegen finanzieller Probleme nicht möglich. Allerdings sicherte man sich bereits 1910 ein Grundstück an der Ecke Martin-Luther-Straße / Peiner Straße. Dort errichtete man 1914 ein Gemeindehaus. Nachdem 1947 ein Glockenturm gebaut werden konnte, wurde die Martin-Luther-Kirche 1953/54 gebaut und am 7. November 1954 in einer feierlichen Prozession und Gottesdienst eröffnet.

Bereits am 11. Juni 1950 konnte die katholische Johanneskirche durch den Bischof Joseph Godehard Machens geweiht werden. Heute existieren in der Nordstadt die jüdische Gemeinde, 3 Moscheen sowie die alewitische Gemeinde.

Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es „hinter der Bahn“ Kneipen. Die älteste eröffnete 1905 Johannes Seidler an der Ecke Peiner Straße/Leunisstraße. Die kleine Gaststätte entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt. Sie sollte jahrzehntelang in Familienbesitz bleiben. Heute ist sie Teil eines Hotels.

Verkehrstechnisch war die Nordstadt schon um 1900 relativ gut erschlossen – vor allem durch die „Rote 11“. Sie verband seit 1899 Hildesheim mit Hannover. Es war die erste Straßenbahn in Hildesheim, die städtische verkehrte erst 1905, nachdem ein Elektrizitätswerk errichtet worden war.



Straßenbahnlinie 3 Peiner Straße

Die „Rote 11“ verkehrte bis zum 27. Mai 1958. An diesem Tag verließ um 0.37 Uhr die letzte Straßenbahn den Hildesheimer Hauptbahnhof und rollte durch die Nordstadt. Nicht wenige Menschen standen zu in dieser Nacht entlang der Steuerwalder Straße und entboten der „Roten 11“ einen letzten Gruß. Einen Tag zuvor war der Straßenbahn-Betriebshof in der Steuerwalder Straße / Ecke Richthofenstraße geschlossen worden. Zwischen 1929 und 1945 verkehrte auch eine städtische Straßenbahn in der Nordstadt. Die Linie 3 fuhr zum Zentralfriedhof durch die Peiner Straße. Nach der Zerstörung Hildesheims wurde der städtische Straßenbahnverkehr eingestellt. Heute fahren die Buslinien 1 und 2 durch die Nordstadt.

Dr. Alexander Dylong

Historiker

Vorsitzender des

CDU-Ortsverbandes

Hildesheim-Nordstadt



Martin Luther Kirche Einweihung 1954

Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!



Mit großen Schritten gehen wir auf den Herbst zu! Aber vorher wird noch gewählt!

Am Sonntag, 11. September ist es so weit! Wir haben die Chance uns viermal zu entscheiden. Wir werden einen gelben Stimmzettel für die Landratswahl bekommen und müssen EIN Kreuz bei einem der drei Kandidaten machen. Wir bekommen einen blauen Stimmzettel für die Kreistagswahl, einen weißen für den Stadtrat und einen grünen für den Ortsrat.

Auf allen drei Stimmzetteln können wir je drei Kreuze machen. Entweder alle drei für einen Kandidaten/eine Kandidatin, alle drei für eine Partei oder aber wir verteilen die drei Kreuze unterschiedlich für Partei oder/und für Kandidaten/Kandidatinnen.

Es ist also gar nicht schwer, ein bisschen überlegen und dann kreuzen! Aber NICHT mehr als drei Kreuze machen! Das ist wichtig, sonst ist der Stimmzettel ungültig! Ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn meine SPD bzw. unsere Kandidaten und Kandidatinnen viele Kreuze bekommen.

Aber in erster Linie freue ich mich, wenn SIE zur Wahl gehen! Das sollte in unserer Demokratie selbstverständlich sein. Auch als Dank an diejenigen, die für uns dieses Wahlrecht schwer erkämpft haben.

Ach ja, bevor ich es vergesse! Mitte August haben wir schon gedacht, der Verein in der Martin-Luther-Straße würde ausziehen, es standen „Umzugswagen“ in der Straße. IRRTUM! Es wurden nur Schuhschränke geliefert!

Wir FRAUEN treffen uns am Mittwoch, 7. September um 9.00 Uhr wieder einmal zum Interkulturellen FrauenFrühstück. Dieses mal in der Türkisch-Islamischen Moschee im Bischofskamp. Kommen Sie unbedingt dazu, denn ein türkisches FrühstücksBuffet ist das Erlebnis schlechthin.

Gute Tage und die richtige Wahl wünscht Ihnen
Ihre Jutta Rübke



- 9. 2016, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog, Kalandstr. 3 in Alfeld, Tel. 051 21-1 38 90
- 3. Pilze- ihre Heil- und Giftwirkung, 6. 9. 2016, 18–20 Uhr, Teichstr. 6, Hildesheim, Teilnahmegebühr 4€, Anmeldung bei AWO Trialog, Tel. 051 21-1 38 90
- 4. Treffen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen am 8. 9. 2016, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 051 21-1 38 90
- 5. Pilze- ihre Heil- und Giftwirkung, 14. 9. 2016 von 17–19 Uhr, AWO Trialog Kalandstr. 3, Alfeld, Teilnahmegebühr 4€, Anmeldung: Tel. 051 21-1 38 90

Bei den Veranstaltungszeiten sind Pausen eingeplant. Die Räumlichkeiten sind ebenerdig bzw. über einen Fahrstuhl zu erreichen.

Kontakt: AWO Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH - Trialog

Regionalverbund Hildesheim
Teichstr. 6
31141 Hildesheim
Tel. 05121-13890
www.awo-trialog.de
<http://www.awo-trialog.de>

- 1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 051 21-1 38 90
- 2. Treffen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen am 1.

SANITÄR - HEIZUNG

CL. RACK GMBH
Heinrichstr. 13
31137 Hildesheim
Tel: 05121/52576

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brennwerttechnik

biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
professionelle Pflege daheim!

Ottostr. 77
31137 Hildesheim
05121-51 41 94
www.biber-pflege.de

24 Std für Sie erreichbar!

Jetzt helfen!

PETRA JORDAN

Praxen für **Logopädie**

petrajordan@t-online.de

Scheelenstraße 7
D-31134 Hildesheim
Fon: 05121.14166
Fax: 05121.14136
scheelenstrasse@logopaedie-jordan.de

Peiner Straße 64
D-31137 Hildesheim
Fon: 05121.514520
Fax: 05121.2060231
peinerstrasse@logopaedie-jordan.de

www.logopaedie-jordan.de

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
Elzer Straße 99
31137 Hildesheim
Tel. (05121) 23947
Fax (05121) 2830879

eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Vertrieb:
Werbeagentur Fuchs
Redaktionsschluß
der nächsten Ausgabe:
Freitag, 23. September 2016,
bis 16 Uhr.
Die veröffentlichten Artikel
geben nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion
wieder.

AM 11.9. SPD WÄHLEN.
Ortsrat.
Stadtrat.
Kreistag.

SO WÄHLEN SIE RICHTIG.
SIE HABEN DREI STIMMEN. SO KÖNNEN SIE SIE VERTEILEN.

<p>SPD</p> <p>Wahlvorschlag Gesamtliste SPD <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>2. Name, Vorname Beruf Straße 165 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	Geben Sie alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag.	<p>SPD</p> <p>Wahlvorschlag Gesamtliste SPD <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>2. Name, Vorname Beruf Straße 165 <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	Oder geben Sie alle drei Stimmen einer einzigen Kandidatin oder einem einzigen Kandidaten.
<p>SPD</p> <p>Wahlvorschlag Gesamtliste SPD <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>2. Name, Vorname Beruf Straße 165 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	Verteilen Sie Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Kandidat_innen.	<p>SPD</p> <p>Wahlvorschlag Gesamtliste SPD <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>2. Name, Vorname Beruf Straße 165 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	Oder verteilen Sie Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Kandidat_innen derselben oder verschiedener Listen.

IHRE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DER NORDSTADT.
Pascal Kubat, Gisela Seifert, Cora Kästner, Ayten Azemi, Horst Schaar.
Monika Höhler, Tim Bellgardt, Malte Schönekas, Henrike Meyer.

WWW.SPD-HILDESHEIM.DE



Ekkehard Domning

**ORTSBÜRGERMEISTER
für die Nordstadt ...**

... weitere fünf Jahre



Für die Nordstadt in den Ortsrat!



Achtung: Verlängerung!!!

**Liebe Nordstädterinnen,
liebe Nordstädter!**

Der Ortsrat hatte Anfang des Jahres zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, bei dem es um einen Wegweiser am Bahnhofsausgang Nord geht. Dieser soll den kaputten Laternenpfahl vor dem Parkplatz ersetzen und einen Hinweis auf den Bahnhof und diverse Firmen oder Institutionen in der Nordstadt geben.

Es sind 4 Vorschläge eingegangen, die im Fenster des Stadtteilbüros Nordstadt Mehrwert, Hochkamp 25, ausgestellt sind. Die Vorschläge sind kleine Modelle oder

aber Skizzen, aus denen Sie ihren Favoriten auswählen sollen.

Es werden Nummern angebracht, die Sie aufschreiben und in den Briefkasten einwerfen können, da das Büro ist nicht immer besetzt ist.

Sie können die Nummer Ihres Favoriten auch gern per Mail schicken an: karin.hauk@t-online.de

Sie haben jetzt die Wahl bis zum 11. September 2016 !!!

Bitte helfen Sie uns, den passenden Wegweiser zu finden!

Karin Hauk, Stellvertr. Ortsbürgermeisterin Nordstadt
Monika Höhler, SPD-Ortsverein Nord-Ost

Buntes Sommerfest in der Theaterresidenz



eilten zum Tisch, an dem die liebevoll verpackten Gewinne in Empfang genommen werden konnten.

Für Musik und Unterhaltung war natürlich auch gesorgt und der ganze Nachmittag wurde musikalisch begleitet. Höhepunkt des Nachmittages war der zünftige Auftritt des Spielmannszugs aus Borsum. Bei Marsch- und Volksmusik klatschten die Gäste begeistert mit.

Im Anschluss führte die Tanzgruppe „Square Dreamers“ eindrucksvoll zu flotter West-

Was wäre ein Sommerfest ohne Sonne? Und folgerichtig herrschte eitel Sonnenschein beim Sommerfest des Seniorenzentrums Theaterresidenz.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Geschäftsführer Dr. Anthony Blenn wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Zur Auswahl standen verschiedene Sorten an selbstgebackenen Kuchen, Torten und frische Waffeln mit Sahne. Auch sonst werden im Seniorenzentrum Theaterresidenz alle Mahlzeiten frisch zubereitet und Kuchen und Torten selbst gebacken.

Eine Spaßtombola, bei der jedes Los gewann, sorgte für eine so große Begeisterung, dass die Lose in kürzester Zeit ausverkauft waren. Die glücklichen Gewinner

termusik ihre Tanzeinlagen vor. Als besonderes Highlight gab die Tanzgruppe auch einen Schnelltanzkurs für alle Neugierigen, an dem auch ein paar mutige Mitarbeiter(innen) des Hauses, sehr zur Freude der Anwesenden, teilnahmen.

Am frühen Abend konnten viele dem Duft, der vom Grill her in den Garten zog, nicht widerstehen. Unsere Grill



sparkasse-hildesheim.de/1a

Morgen ist einfach.

Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht





nordstadt hat...

...KUNO (Kultur Nordstadt)

Unter dem Begriff KUNO (Kultur Nordstadt) trifft sich seit Anfang des Jahres eine Initiative engagierter Nordstädter. Neues Wohnen und Denken sowie ein freundlicher Umgang untereinander wird angestrebt. Bereits nach kurzer Zeit haben die KUNOs mehrere Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Ziel ist es, positive Veränderungen in unserem Quartier zu bewirken, indem Mitbürger dazu angeregt werden, ähnlich zu denken und gute Nachbarschaft zu fördern. Das angestrebte Ziel: Die neue Nordstadt soll zum beliebten Wohn- und Kult-Stadtteil in Hildesheim werden. Gemeinsame Aktionen wie Wandern, Tanzen, Klönen, Ausflüge, aber auch regelmäßige Treffen stärken die Gemeinschaft und schaffen ein neues "Wir in der Nordstadt-Gefühl." Viele KUNOS nutzen die neuen Medien und sind bestens untereinander vernetzt. Ein schönes Gefühl zu wissen: Der Nachbar passt mit auf.

Leider teilen nicht alle Nachbarn die Idee, durch Rücksicht und Freundlichkeit ein Wohnumfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohl fühlen kann. Mit manchem Widerspruch, manchem Ärgernis müssen wir eben leben. Daran können wir nichts ändern. „Wo gehobelt wird, fallen Späne“, sagt ein Sprichwort. Alle KUNOs untereinander verstehen sich aber als Teil einer Gemeinschaft und nehmen ihre Verantwortung ernst, gute Stadtteilarbeit und Nachbarschaft zu fördern. Gute Nachbarschaft zeichnet sich nicht dadurch aus, dass keine Konflikte bestehen, sondern in der Art und Weise, wie diese gelöst werden. Konflikte beinhalten für alle Beteiligten auch die Möglichkeit, neue und bessere Lösungen zu finden. Konflikte in der Gemeinschaft wollen wir durch Gespräche lösen. Bei Konflikten werden Lösungen gesucht, nicht Schuldige. KUNO ist nicht perfekt - aber immer bestrebt, diese Grundsätze einzuhalten. KUNO ist kein Verein, kein Club und total unabhängig von Parteien und Organisationen. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

KUNO kostet nix. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um mitzumachen - das heißt für Sie: Werden Sie Teil einer funktionierenden Gemeinschaft! Vergessen Sie Gedanken- und Rücksichtslosigkeit mancher Ich-bezogener Zeitgenossen! Lernen Sie einfach neue, nette Leute in der Umgebung kennen!

Unser Ziel: Wir wollen eine saubere, sichere, lebens- und liebenswerte neue Nordstadt schaffen!

Sie und Ihre Ideen sind gefragt. Hier können Sie KUNO kennenlernen:

Alle 14 Tage freitags um 19:00 Uhr in der Gartengaststätte Nordkamp.

(Zufahrt rechts neben der RBG. Parkplätze sind ausreichend vorhanden).

Info auch im Stadteilladen, Hochkamp 25 Tel.: 05121 - 28 16 311

und im Internet:

<http://www.Kultur-Nordstadt.de/> oder einfach <http://www.go-KUNO.de/>

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen, um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.09.2016

Veranstaltungen im September 2016

Mittwoch 07.09.

9:00 Uhr
Interkulturelles Frauenfrühstück
Türkisch-Islamische Gemeinde
Bischofskamp 37

13:15 Uhr **13**
AK Gesundheit
Stadtteilbüro

18:00 - 20:00 Uhr **16**
Gemeinschaftsgarten Nordstadt
Gemeinschaftsgarten
bei schlechtem Wetter
Stadtteilbüro

Donnerstag 08.09.

17:00 Uhr **13**
AK Politik und Aktivierung
Stadtteilbüro

19:30 - 21:45 Uhr **10**
Starke Eltern - Starke Kinder
mehrer Folgetermine
Kosten: 40,00 € / Ermäßigung
möglich
Anmeldung: Tel. 05121 / 510294
oder mail:
se-sk@dksb-hildesheim.de
Familienzentrum Blauer Elefant
Kinderhaus

Freitag 09.09.

14:00 Uhr **4**
Flohbasar
Nachbarschaftsladen

Samstag 10.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Sonntag 11.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

Mittwoch 14.09.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
FAIRstrickt
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

18:00 - 19:00 Uhr
Pilze- ihre Heil- und Giftwirkung
Teilnahmegebühr 4,00 €
Anmeldung bei AWO Dialog Tel.
05121 / 13890
Teichstr. 6

Donnerstag 15.09.

18:30 - 22:00 Uhr **12**
Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

20:00 Uhr **14**
vierhuff theaterproduktionen:
DER ELEKTRISCHE REITER –
Ein Theaterstück über die Freiheit,
frei nach dem gleichnamigen Film
von Sydney Pollak
Eintritt: 13,00 € / 8,00 €
Reservierung unter
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder Tel. 05121 / 698 14 61
Theaterhaus

Freitag 16.09.

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

Samstag 17.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

20:00 Uhr **14**
vierhuff theaterproduktionen:
DER ELEKTRISCHE REITER –
Ein Theaterstück über die Freiheit,
frei nach dem gleichnamigen Film
von Sydney Pollak
Eintritt: 13,00 € / 8,00 €
Reservierung unter
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder Tel. 05121 / 698 14 61
Theaterhaus

Sonntag 18.09.

11:00-18:00 Uhr **18**
Ausstellung
Niedersächsische
Staatspreisträger
Atelier Kathrin Sättele
Heinrichstr. 26 / Hinterhaus

20:00 Uhr **14**
vierhuff theaterproduktionen:
DER ELEKTRISCHE REITER –
Ein Theaterstück über die Freiheit,
frei nach dem gleichnamigen Film
von Sydney Pollak
Eintritt: 13,00 € / 8,00 €
Reservierung unter
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder Tel. 05121 / 698 14 61
Theaterhaus

Dienstag 20.09.

14:00 - 17:00 Uhr
Weltkindertagsfest
auf dem Ottoplatz

Mittwoch 21.09.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
Tanzcafé
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 22.09.

10:00 Uhr
Regionalkonferenz Integration
Halle 39

Samstag 24.09.

10:00 Uhr
Lernfest im Jim&Jimmy
Eintritt frei
Lerchenkamp 60

14:00 Uhr
KUNO- Stadtführung
Neue interne Eindrücke vom
Quartier
Start Ohlendorfer Brücke

Dienstag 27.09.

11:00 - 15:00 Uhr **12**
Treffen der niedersächsischen
Bewohner-Initiativen
Gemeindehaus Nord

Mittwoch 28.09.

10:00 Uhr **7**
AK Kinder und Jugend
Walter-Gropius-Schule

15:30 - 17:00 Uhr **3**
Erzählcafé
Thema: Nordstädter Initiativen
stellen sich vor
Diakonie Himmelsthür und
Nordstadt.Mehr.Wert
Begegnungsstätte Treffer

Mittwoch 29.09.

17:00 Uhr **13**
AK Interreligiöser Dialog
Stadtteilbüro

Freitag 30.09.

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

Samstag 01.10.

14:30 Uhr **1**
Stadtführung
Mit Ursula Stasch
Treffpunkt Bahnhof Nordausgang

Donnerstag 06.10.

18:30 - 22:00 Uhr **12**
Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 14.10

19:00 Uhr **21**
KUNO Nordstadt
Clubhaus Gartenkolonie Nordkamp

ACHTSAME, EINFÜHLSAME
BERÜHRUNG
BEWUSST, ABSICHTSLOS,
WERTSCHÄTZEND
PFLEGE FÜR IHREN LEIB
NAHRUNG FÜR IHRE SEELE



SIGRID LÖHR
Berührende Künste



IN DANKBARKEIT
MIT FREUDE
25 JAHRE

Steinbergstraße 67 A · 31139 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 2 19 61 · www.beruehrendekuenste.de

SHIATSU · NATURKOSMETIK · MASSAGEN · MEDITATION

Regelmäßige Termine

Di. - Fr.	13	Montags	2	Mittwochs	2	15:30 - 16:30 Uhr	8
Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert		8:30 - 9:30 Uhr		8:00 - 9:00 Uhr		Kinderturnen für 3-6 Jährige	
Sprechzeit Di. - Fr. nach Vereinbarung		VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikationsfähigkeit		Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet Ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung		16:30 - 17:30 Uhr	
unter Tel. 05121 / 28 163 11		Familienzentrum Maluki		Familienzentrum MaLuKi		Kinderturnen für 6-10 Jährige	
Stadtteilbüro						MTV 1848 e.V.	
						Turnhalle der Grundschulen	
Mo. - Fr.	1	13:00 - 17:00 Uhr	3	14:30 - 17:00 Uhr	2	14:00 - 18:00 Uhr	12
11:00 - 16:00 Uhr		Interkulturelle Frauengruppe		Förderung Lese-Rechtschreibschwäche		Wochenmarkt	
Öffnungszeit Bahnhofsmission		Leitung: Nevin Sahin		Frau Pfizke		Neue Mitte Nordstadt	
		Begegnungsstätte Treffer		Familienzentrum MaLuKi			
Di. + Fr.	5	15:30 - 16:00 Uhr	2	15:00 - 17:00 Uhr	3	17:00 - 19:00 Uhr	
15:00 - 18:00 Uhr		Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids		Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen		AcKu Verein	
Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren		Sozialpädagogische Gruppe		Begegnungsstätte Treffer		Kostenlose Architekten-Sprechstunde	
Kinder- und Jugendhaus Nordstadt		Familienzentrum MaLuKi				IL GIORNALE, JUDENSTRASSE 3	
Mo., Di., Mi. und Fr.	5	18:30 - 20:00 Uhr	12	15:30 - 16:00 Uhr	2	Freitags	
15:00 - 20:00 Uhr		Bläserkreis		Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids		8:30 - 9:30 Uhr	2
Jugendtreff für alle von 12 bis 20 Jahren		Gemeindehaus Nord		Sozialpädagogische Gruppe		Elterntreff im Elterncafé	
Kinder- und Jugendhaus Nordstadt				Familienzentrum MaLuKi		Familienzentrum MaLuKi	
Di. 15:00 - 17:00 Uhr	6	19:00 - 21:00 Uhr	12	17:00 Uhr	9	10:00 - 12:00 Uhr	2
Fr. 10:00 - 12:00 Uhr		Gospelfriends		VoKü - Die Volxküche		Eltern-Kind-Gruppe	
Offene Sprechzeiten		Gemeindehaus Nord		Mitkochen ab 17 Uhr, Mitessen ab 20 Uhr, Spenden erwünscht		Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V.	
Sozialdienst katholischer Frauen				Kulturfabrik, HOBO		Familienzentrum MaLuKi	
Mo. 15:00 - 17:00 Uhr	4	Dienstags	3	19:00 - 21:30 Uhr	2	15:00 - 17:00 Uhr	3
Mi. 12:30 - 14:30 Uhr		9:30 - 11:00 Uhr		Square Dreamers - Square Dance Club		Spiele und Kaffee	
Do. 10:00 - 12:00 Uhr		Stadtteilfrühstück		Frau Kelly		Begegnungsstätte Treffer	
Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende		Begegnungsstätte Treffer		Tel. 0176 / 74413628			
Nachbarschaftsladen				Familienzentrum MaLuKi		15:00 - 17:00 Uhr	4
Mi. und Do. 12:30 - 14:30 Uhr	4	9:45 - 11:45 Uhr	2	Donnerstags	3	Nachbarschafts Café	
Gesprächsrunde für Jung und Alt		Griffbereit		9:30 - 11:00 Uhr		Nachbarschaftsladen	
Nachbarschaftsladen		Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3-jährigen Kindern, Nordstadt.Mehr.Wert		Stadtteilfrühstück			
		Familienzentrum MaLuKi		Begegnungsstätte Treffer		Jeden 1. Freitag im Monat:	
Di. - Do. 10:00 - 12:00 Uhr		12:30 - 13:30 Uhr	4			8:30 - 9:30 Uhr	2
Do. 15:00 - 17:00 Uhr		Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt				Erziehungslotsin	
Familienberatung des Kinderschutzbundes		Nachbarschaftsladen				Hilfe bei Behördenangelegenheiten	
Ottostr. 77						Familienzentrum MaLuKi	
		15:00 - 17:00 Uhr	2				
		Förderung Dyskalkulie				Samstags	
		Lerntherapeutin Frau Jäckel				11:00 - 14:00 Uhr	16
		Familienzentrum MaLuKi				Gärtnern im	
		16:00 - 18:00 Uhr	10			Gemeinschaftsgarten	
		Mädchengruppe				Gemeinschaftsgarten Nord	
		Familienzentrum Blauer Elefant					
		19:00 - 21:00 Uhr	12			Sonntags	
		Anonyme Alkoholiker (AA)				14:30 - 17:00 Uhr	
		Gemeindehaus Nord				Internet Café Trialog	
						Tel. 05121 / 13890	
						Teichstr. 6	

KOMMUNALWAHL - Teil II

am 11. September 2016

Antworten der Kandidierenden für den Ortsrat der Nordstadt

Angeregt durch die Gemeinwesenarbeit der Lebenshilfe und den Treffer der Diakonie Himmelsthür hat eine kleine Arbeitsgruppe mit Bürger*innen der Nordstadt "Wahlprüfsteine" für die Kommunalwahlen am 11. September erstellt. Durch die Beantwortung der erarbeiteten Fragen haben die Kandidierenden die Möglichkeit sich zu Themen zu äußern, die von Nordstädter*innen und Multiplikator*innen eingebracht wurden. Wahlprüfsteine können Ihnen, als Wähler*innen eine unabhängige Orientierung bieten und die Entscheidungsfindung erleichtern. Ortsräte haben zwar nur eingeschränkte Entscheidungsbefugnisse, wirken jedoch als Mittler zwischen Bürger*innen, Stadtrat und Verwaltung für wichtige Themen vor Ort. Alle wurden gebeten, ihre Antworten auf ca. 40 Worte zu begrenzen. Bei Überschreitung dessen wurde der letzte Satz durch folgendes Zeichen ersetzt: [...]. Inhaltliche Kürzungen erfolgten nicht. Die Initiator*innen der Wahlprüfsteine sind nicht verantwortlich für den Inhalt der Antworten.

Im Folgenden sind die Antworten von den vierzehn Kandidierenden, die sich zurück gemeldet haben in alphabetischer Reihenfolge zu den Fragen fünf bis sieben zu lesen.

5. In der Nordstadt gibt es ein vielfältiges Miteinander. Welche Unterstützung können Sie bei Angeboten leisten, die eine inklusive und aktivierende Nachbarschaft stärkt und besonderen Gruppen (wie Arbeitslose) Hilfestellungen geben sollen?
6. Kultur verbindet. Wie können Sie zukünftig im Ortsrat Kulturschaffende in der Nordstadt unterstützen?
7. Was liegt Ihnen als Kandidat*in so sehr am Herzen, dass Sie politisch aktiv geworden sind?

Die folgenden Fragen waren in der vergangenen Ausgabe zu lesen:

1. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Was sollte Ihrer Meinung nach zur Aktivierung und Beteiligung von jungen Menschen in der Nordstadt geschehen?
2. Für Alleinerziehende und berufstätige Eltern ist die Kinderbetreuung von großer Bedeutung. Welche Maßnahmen planen Sie, um eine qualitativ hochwertige und professionelle Kinderbetreuung in der Nordstadt zu sichern und weiter auszubauen?
3. Sportliche Betätigung fördert die Gesundheit. Wie können mehr Vereine und Sportangebote für die Bewohner*innen in der Nordstadt ankommen?
4. Ältere Mitbürger*innen, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Eltern sind auf barrierefreien Wohnraum angewiesen. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Wohnungsanbieter*innen für das Thema zu gewinnen, um attraktiven Wohnraum für alle zu schaffen?

Ayten Azemi

47, Hausfrau, SPD

5. Als Schulleitungsmitglied der Grundschule Nord erfahre ich von vielen Alltagsproblemen



der Familien. Durch die gute Zusammenarbeit in der Schule habe ich wieder ein Elternfrühstück aktivieren können, jeden ersten Freitag im Monat ab 8.00 Uhr.

6. Kultur ist in der Nordstadt in vielfältiger Form zu Hause. Meine Idee, Kulturschaffende zu unterstützen wäre z.B. Besitzer freier Ladenlokale anzusprechen mit dem Ziel diese zur Verfügung zu stellen.

7. Mir liegt besonders am Herzen, dass wir in der Nordstadt, ob groß oder klein, ob Einheimischer oder Zugezogene mehr voneinander wissen! Denn nur, wenn ich den Anderen kenne, wird es eine gute Nachbarschaft! Dazu würde ich gern

auch etwas im Ortsrat beitragen!

Holger Bock

Angestellter, Die Unabhängigen



und gestalterischen Projekten im Stadtteil (wie z.B. Schaffung von entsprechenden und betreuten „1€ - Job's“) wäre denkbar.

6. Die Mittel des Ortsrates sind „äußerst“ begrenzt. Auch jetzt werden schon im Rahmen der Möglichkeiten entsprechende Projekte unterstützt. Ansonsten besteht bereits ein intensiver Kontakt zu HAWK und KUFA, der auch weiterhin intensiv gepflegt und erhalten werden soll.

7. Mein Ziel ist es, diesen Stadtteil attraktiver und lebens- und liebenswerter zu machen. Ich

bin in der Nordstadt aufgewachsen und bereits seit Längerem habe ich mich um die Einrichtung eines Ortsrates, als Sprachrohr der Nordstädter, bemüht.

Anette Domning

Politikwissenschaftlerin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

5. Ansprechpartnerin sein, Projekte, die dies fördern unterstützen, mich für die Schaffung von Street-



workerstellen einsetzen, auf bestehende Hilfsangebote hinweisen und den dort engagierten Aktiven den Rücken stärken.

6. Wie auch schon in der aktuellen Wahlperiode, werde ich weiterhin Projekte durch tätige Mithilfe, Spenden und Engagement unterstützen. Mich in Stadt und Kreis für die Nordstadt, deren Vielfältigkeit, deren Künstler und Kunstschaffenden einsetzen.

7. Die Zukunft unserer Kinder:

Für mich zählen demokratische Selbstbestimmung, eine gesunde Umwelt, eine sozial gerechte Gesellschaft und ein tolerantes und friedliches Miteinander zu den Grundwerten, die es gilt für die nächsten Generationen zu erhalten. Dafür engagiere ich mich so gut ich kann.

Ekkehard Domning

Softwareentwickler, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



5. In der ablaufenden Wahlperiode gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen zur Aktivierung des ehren-

amtlichen Engagements im Stadtteil. Diese Arbeit muss fortgesetzt werden. Die dafür notwendigen Mittel sind von der Stadt bereitzustellen. [...]

6. Die freie Kulturszene ist prägender Bestandteil der Nordstadt. Wie schon in der ablaufenden Wahlperiode soll die Kulturarbeit weiterhin vom Ortsrat unterstützt werden. Hierbei sind Zuschüsse und immaterielle Beiträge geleistet und gerne entgegengenommen worden. Dies soll auch in Zukunft bestehen bleiben.

7. Die Nordstadt mit ihren vielfältigen Eigenschaften, Möglichkeiten und Schwierigkeiten, bietet Gestaltungsraum zum Guten und wie zum Schlechten. Die Einflussmöglichkeiten im Ortsrat sind materiell begrenzt, doch durch den Zugang zu Rat und Verwaltung der Stadt Hildesheim letztlich größer als sie scheinen. [...]

Eske Domning

20, Schülerin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



5. Die gemeinsamen Aktionen der Nordstadt sollten weiterhin gefördert werden. Dennoch sollte mehr Werbung dafür gemacht werden, so dass nicht immer die typischen Leute dort sind, sondern die anderen Nordstädter auch mitmachen können.

6. Kultur verbindet, ja das stimmt. Ich schätze zurzeit sollten wir weiter mit den Flüchtlingen arbeiten, nicht als Sozialarbeiter, sondern als Freunde. Einen richtigen Austausch schaffen, um sich von beiden Seiten weiter zu bilden.

7. Politisch aktiv bin ich schon immer, doch ich habe nie die Zeit gefunden, etwas daraus in meinem Umkreis zu machen. Ich möchte etwas bewegen, junge Menschen wie mich dazu animieren unsere eigene Zukunft mit zu gestalten.

Claus-Dieter Ferver

64, Bauzeichner, CDU



5. Mitwirkung bei attraktiven Veranstaltungen für ein besseres Miteinander, siehe Stadtteilfest,

Nachbarschaftsladen, Beach Nordstadt usw. Auch sehe ich eine Möglichkeit bei der Integration von Flüchtlingen (Formulare, Behördengänge).

6. Die Kulturlandschaft ist in der Nordstadt sehr vielfältig und wird vom Ortsrat ständig, auch finanziell, unterstützt. Für weitere Aktivitäten hinsichtlich Kultur u.ä. hätte ich immer Interesse.

7. Ich bin mit Unterbrechung, seit 1978 passives Mitglied meiner Partei. Als ich aber 2009 von Itzum in die Nordstadt zog, fiel mir auf, dass ich hier, wegen des Ungleichgewichtes, aktiv werden muss. [...]

Karin Hauk

65, Kfm.-Angestellte, jetzt Rentnerin, CDU

5. Es existieren bereits zahlreiche Initiativen zum Miteinander in der Nordstadt.



Maßnahmen zur Förderung durch den Ortsrat sind Anfragen und Anregungen gegenüber der Stadtverwaltung. Ich selbst bin seit einigen Jahren in der Gemeinwesenarbeit von Nordstadt.Mehr.Wert tätig, um aktive Hilfestellung zu leisten.

6. Es gibt viel Kultur in der Nordstadt, aber leider sind die finanziellen Mittel des Ortsrates zu knapp bemessen, um alle Vereine unterstützen zu können. Verschiedene Aktionen werden generell vom Ortsrat unterstützt und begleitet.

7. Für mich sind die Mitgestaltung und die Verbesserung der Lebensqualität in der Nordstadt von größter Wichtigkeit. Wo immer ich kann, setze ich mich dafür ein.

Constantin Jeserigk

23, Verkäufer, Bürgerinitiative Hildesheim



5. und 6. Grundsätzlich stärken gemeinsame Aktivitäten wie das Schützenfest die Möglichkeit vielfältige Kulturen und Menschen

kennen zu lernen, da sie hier auf gemeinsam erstellten Wagen die Gelegenheit haben sich als Gruppen oder Gemeinschaften zu präsentieren.

7. Meine Grundmotivation war der Verlust von Sicherheit und friedlicher Gemeinschaft. Da ich in die alteingesessenen Parteien kein Vertrauen mehr habe bin ich entschlossen selbst zu handeln.

Cora Kästner

32, Studentin, SPD

5. Einer der wichtigsten Punkte ist, dass ich meine Arbeitskraft und meine Begeisterung in solche Projekte einbringen kann.



Vom Ortsrat aus kann man mit finanziellen Mitteln unterstützen. Auch kann man helfen, Verbindungen zu knüpfen um so das Miteinander zu fördern und um die richtigen Personen zueinander zu bringen.

6. Die Kultur spielt in unserem Stadtteil durch die KUFA, das Theaterhaus, Rasselmania und viele mehr eine zentrale Rolle. Daher würde ich diese mit finanziellen Mitteln unterstützen. Für neue Projekte biete ich gerne meine Unterstützung an,

um diese in der Nordstadt zu etablieren.

7. Ich liebe die Nordstadt, da sie so viel mehr ist als nur eine Wohnsiedlung. Ich bin von klein auf in Kontakt mit anderen Kulturen gekommen und konnte hier in der Nordstadt eine wunderschöne Kindheit erleben. [...]

Pascal Kubat

31, Erzieher, SPD

5. Die Teilhabe der Menschen an den gesellschaftlichen Prozessen ist ein zentrales Thema für gute Nachbarschaft.



Teilhabe zu fördern, ist ein wichtiges Bestreben meinerseits. Jeder Mensch ist der Experte seiner eigenen Lebenswelt. Wir brauchen Platz und Rahmen dementsprechend zu handeln.

6. Mit Offenheit gegenüber Neuem und Wertschätzung des Vorhandenen. Den Kulturschaffenden soll Unterstützung angeboten werden, damit diese ihren Projekten nachgehen können. Außerdem möchte ich versuchen, die Bürokratie, die das tägliche Leben mit sich bringt, gemeinsam so klein wie möglich zu halten.

7. Die Nordstadt ist ein Stadtteil mit vielen Möglichkeiten und einer großen Vielfalt. Vieles wurde bereits positiv für die Menschen gestaltet. Jedoch gibt es noch Potenzial, um die Lebenswelt der Menschen zu verbessern. Davon möchte ich gerne ein Teil sein.

Horst Schaar

80, Rentner, SPD

7. Schon seit mehr als 50 Jahren bin ich politisch interessiert und Mitglied der SPD, öffentlich habe ich mich aber zurückgehalten. Aber irgendwann muss man über seinen Schatten springen und kandidieren, auch mit 80 Jahren ist es nicht zu spät.

Gisela Seifert

Ausbilderin, SPD

5. Es gibt hier schon viele Institutionen und einzelne Bürger, die sich hinsichtlich eines guten Miteinanders engagieren. Diese müssen gestützt, gestärkt und

anerkannt werden. Aber auch eine verstärkte Stadtteil-Sozialarbeit könnte hier einen erheblichen Beitrag dazu leisten, nachbarschaftliches Miteinander zu verbessern.

6. Schön wäre es, Künstler und Vermieter zusammenzubringen und beide Seiten dafür zu begeistern, Leerstände durch Ausstellungen oder Aktionen auf Zeit zu beleben und somit dazu beizutragen, dass Kunst, Kultur und Kulturschaffende mehr Öffentlichkeit bekommen.

7. Seit mehr als 10 Jahren lebe ich in der Nordstadt und seit dem 1. Tag fühle ich mich hier wohl und wohne ich gern in diesem Teil der Stadt. Gern möchte ich diesen Stadtteil und das Zusammenleben in ihm mitgestalten.

Christiane Szczes

44, Qualitätsmanagerin im medizinischem Bereich, FDP



5. und 6. Einrichtung von Sprechstunden, z.B. im Nachbarschaftsladen. Dort könnte in Einzelgesprächen Hilfe vermittelt werden.

7. Ich bin hier aufgewachsen und wohne hier, insofern ist die Nordstadt meine Heimat, für die ich mich in besonderem Maße engagieren möchte. Es ist für mich eine "Herzensangelegenheit" dies die nächsten 5 Jahre weiterhin so zuhalten.

Karsten Wussow

27, Diplom Ingenieur, CDU

5. Als Bewohner der Nordstadt versuche ich mich tagtäglich für ein vielfältiges Miteinander einzusetzen - unabhängig von Politik, Projekten und Initiativen.



6. Leider kann ich mit dem Begriff "Kulturschaffende" nichts anfangen.

7. Wenn sich jeder nur ein kleines bisschen in unsere Gesellschaft einbringt und über den Tellerrand schaut geht es uns allen besser - das ist meine feste Überzeugung.



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit **Biostrom!**

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbst-
erzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  **Köhler**
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Liebe Nordstädterinnen, liebe Nordstädter,

der erstmalig 2011 gewählte Ortsrat, hat in den vergangenen fünf Jahren einiges für den Stadtteil und seine Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Am 11. September haben Sie, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter, wieder die Wahl. Sie entscheiden, wer Sie in diesem Gremium vertreten soll. Die meisten bisherigen Mitglieder des Orsrates stellen sich der Wiederwahl, zusammen mit weiteren Kandidatinnen und Kandidaten, die erstmalig in den Ortsrat einziehen möchten. Es gibt also eine breite Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten, denen Sie ihre Stimmen geben können.

Ich hoffe sehr, dass mit dieser breiten Auswahl auch eine wesentlich höhere Wahlbeteiligung als bei der letzten Wahl einhergeht. Natürlich ist der Ortsrat, nach Landrat, Kreistag und Stadtrat nur die „vierte Wahl“, aber dafür sind die Mitglieder dieses Gremiums ganz nah an ihren lokalen Wünschen und

Ideen dran, denn nur Menschen die in der Nordstadt Wohnen und Leben, sind auch Wählbar.

Eine lebendige und funktionierende Demokratie wächst von unten und deshalb ist die kommunale Selbstverwaltung die „politische Kornkammer“ unseres Landes, die von uns allen intensiv beackert werden muss.

Ich habe deshalb als Ortsbürgermeister, der aus der Mitte des Orsrates gewählt wird, eine herzliche Bitte an Sie:

Gehen Sie am 11. September 2016 zur Wahl, oder machen Sie von Ihrem Recht auf Briefwahl gebrauch. Geben Sie Ihre Stimmen einer demokratischen Partei oder Wählergruppe ihres Vertrauens. Bitte sprechen Sie auch mit Ihren Verwandten, Freunden und Nachbarn über die Wichtigkeit dieser Wahlen, denn für unsere Demokratie zählt jede Stimme!

Vielen Dank!
Ekkehard Domning
– Ortsbürgermeister –



Am 20. September 2016

WELTKINDERTAG

laden wir alle Kinder mit ihren Eltern
von 14.00 h bis 17.00 h

auf den **Ottoplatz**

zu einem bunten Kinderprogramm
mit Spielen, Mitmachaktionen,
Kuchen und Getränken ein!

Mitwirkende: Frauenhaus, KJN, GS Nord,
Familienzentrum Maluki,
Familienzentrum BLAUER ELEFANT,
Stadteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert
LABOROA, GO20 Nord ...

Deutscher Kinderschutzbund
OV Hildesheim e.V.



die lobby für kinder

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von
Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

e-mail: dentalfrisch@web.de

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

PHYSIOTHERAPIE
Angela Schubö

Krankengymnastik
Massage
Lymphdrainage
Akupunkt-Massage
Fango
Heißluft/Kryotherapie
Ultraschalltherapie
Elektrotherapie
Schlingentisch
Hausbesuche

Massage
Krankengymnastik

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim
Telefon & Fax (051 21) 55055

Termine
nach Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

IHR MOBILES PFLEGETEAM
Mit Sorgfalt – von Herzen



Pflege, wie sie sein soll: freundlich,
kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf
und Angehörigenberatung.
Rufen Sie uns an:

Tel. 05121/99926-62

Steingrube 14
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de



THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM



NEU: Tagespflege

Wir sind für Sie da!

Am 1. Februar 2016 haben wir unsere großzügige Senioren-Tagespflege mit 16 Plätzen in der Theaterresidenz eröffnet. Je nach Wunsch können Sie die Tagespflege an 1 bis 5 Tagen in der Woche besuchen. Damit Sie gut zu uns kommen, werden Sie von unserem Fahrdienst gefahren. Gemeinsam in gemütlicher Runde werden Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee angeboten. Neben Betreuung, Pflege und medizinische Versorgung durch Fachpersonal, werden auch Abwechslung durch Aktivitäten wie z.B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen und Basteln geboten. In unseren 2 Ruheräumen können Sie sich zum Entspannen zurückziehen. Überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen Angeboten und vereinbaren Sie einen Probetag.

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

sicher haben Sie schon häufig den Begriff Patientenverfügung, Patiententestament oder Patientenvollmacht gehört. Alle drei Begriffe stehen in gleicher Bedeutung nebeneinander.

Aber um was handelt es sich dabei eigentlich? Als Patientenverfügung versteht man allgemein eine „Handlungsanweisung“ für Ärzte und Pflegekräfte für den Fall, dass Sie völlig entscheidungsunfähig sind und Ihren freien Willen nicht mehr selbständig erklären können. Wichtig: Eine Patientenverfügung bezieht sich **ausschließlich auf medizinische Maßnahmen!**

Ganz aktuell hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe in der vergangenen Woche eine deutliche **Entscheidung zur Patientenverfügung** getroffen. Demnach reicht die Formulierung „keine lebenserhaltenden Maßnahmen“ alleine nicht mehr aus. Bindend sind nach diesem Urteil nur noch Festlegungen, wenn einzelne, ärztliche Maßnahmen und Krankheiten sowie Behandlungssituationen **klar und unmissverständlich** beschrieben werden. In einer Patientenverfügung soll somit der Betroffene umfassend festlegen, was in einer bestimmten Lebens- bzw. Behandlungssituation unternommen bzw. unterlassen werden soll.

Nach Angaben der „Deutschen Stiftung Patientenschutz“ sind damit nun Millionen Menschen aufgefordert, ihre bereits erstellten Patientenverfügungen zu überarbeiten und ggf. neu zu verfassen. Dazu kommen 30 % der Deutschen, die bisher noch gar keine Patientenverfügung verfasst haben.

Viele Ärzte raten gerne zur Erstellung einer Patientenverfügung die Textbausteine der Internetseite des Bundesjustizministeriums zu verwenden. Daher nachfolgend einige Beispiele, die Sie bitte lediglich als Anregung und Formulie-

rungshilfe verstehen:

Mit der **Eingangsformel** für den Fall, dass Sie Ihren Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern können verfügen Sie über Situationen, für die die Verfügung gelten soll, wie dem unabwendbar en unmittelbaren Sterbeprozess, dem Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist, direkte Gehirnschädigung z. B. durch Unfall, Schlaganfall oder Entzündung, fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (z. B. bei Demenzerkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen.

Mit der Definition der **Festlegungen** bestimmen Sie die Einleitung, Umfang oder Beendigung bestimmter ärztlicher lebenserhaltende Maßnahmen (z. B. natürliche oder unnatürliche Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Pflegequalität) oder deren Unterlassungen.

Sie definieren ebenfalls Massnahmen (unter von Ihnen vordefinierten Situationen bzw. Bedingungen) der **Wiederbelebung, der künstlichen Beatmung, Dialyse** (künstliche Blutwäsche) oder den Einsatz von Antibiotika nur bei palliativmedizinischer Indikation zur Beschwerdelinderung.

Im Detail könnte die Formulierung folgenden Text beinhalten:

Dialyse

Ich wünsche eine künstliche Blutwäsche (Dialyse), falls dies mein Leben verlängern kann oder, dass keine Dialyse durchgeführt bzw. eine schon eingeleitete Dialyse eingestellt wird Ich wünsche Antibiotika, falls dies mein Leben verlängern kann oder Antibiotika nur bei palliativmedizinischer Indikation zur Beschwerdelinderung oder keine Antibiotika

Blut/Blutbestandteile

Ich wünsche die Gabe von Blut oder Blutbestandteilen, falls dies mein Le-

ben verlängern kann oder die Gabe von Blut oder Blutbestandteilen nur bei palliativmedizinischer Indikation zur Beschwerdelinderung oder keine Gabe von Blut oder Blutbestandteilen.

Die Verfügung enthält ebenfalls den **Ort der Behandlung** (Krankenhaus, zu Hause, Hospiz „Ich möchte zum Sterben ins Krankenhaus verlegt werden oder wenn möglich zu Hause bzw. in vertrauter Umgebung sterben oder wenn möglich in einem Hospiz sterben Ich möchte Beistand durch folgende Personen oder Beistand durch eine Vertreterin oder einen Vertreter folgender Kirche oder Weltanschauungsgemeinschaft: ...“), **personenbezogenen Beistand sowie die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht** gegenüber in der Verfügung genannten Personen und **Aussagen zur Verbindlichkeit, zur Auslegung und Durchsetzung und zum Widerruf der Patientenverfügung.**

In Lebens- und Behandlungssituationen, die in dieser Patientenverfügung nicht konkret geregelt sind, ist der mutmaßliche Wille möglichst im Konsens aller Beteiligten zu ermitteln. Dafür soll diese Patientenverfügung als Richtschnur maßgeblich sein.

Hinweise auf weitere Vorsorgeverfügungen, etwa einer Vorsorgevollmacht sollte mit den nötigen Personalien gelistet werden.

Die Option der Organspende (ggf.: Ich habe einen Organspendeausweis ausgefüllt) sollte Berücksichtigung finden.

Die nachfolgenden Schlussbemerkungen seien hier als Beispiele aufgeführt:

• Mir ist die Möglichkeit der Änderung und des Widerrufs einer Patientenverfügung bekannt.

• Ich bin mir des Inhalts und der Konsequenzen meiner darin getroffenen Entscheidungen bewusst. Ich habe die Patientenverfügung in eigener Verantwortung und ohne äußeren Druck erstellt.

• Ich bin im Vollbesitz meiner

geistigen Kräfte. Unterschrift und Stempel einer Fachärztin zur Bestätigung der Angaben des gesundheitlichen Zustandes bei der Erstellung der Patientenverfügung ist anzustreben)

Hinweis: Die Einwilligungsfähigkeit kann auch durch eine Notarin oder einen Notar bestätigt werden. Aktualisierung

• Diese Patientenverfügung gilt

solange, bis ich sie widerrufe oder

• Diese Patientenverfügung soll nach Ablauf von (Zeitangabe) ihre Gültigkeit verlieren, es sei denn, dass ich sie durch meine Unterschrift erneut bekräftige.

• Um meinen in der Patientenverfügung niedergelegten Willen zu bekräftigen, bestätige ich diesen.

In Hildesheim bieten verschiedene Einrichtungen und Institutionen Beratung und Hilfe zu diesem Thema an. Viele halten entsprechende Vordrucke bereit.

Das sind u.a.:

Helios-Klinikum
(Tel. 051 21/894 32 02),
St. Bernward –Krankenhaus
(Tel. 051 21/90 18 40),
der Hospiz-Verein
(Tel. 051 21/697 24 24)
oder
der Landkreis Hildesheim
(051 21/44 62)

Auch einige Anwälte und Notare können bei der Erstellung behilflich sein.

Nach diesem schweren Thema möchte ich Sie gerne wieder ein wenig zum Schmunzeln bringen:

Der Vater fragt seine Tochter: „Na, wie war die Prüfung?“ „Gut, der Prüfer war sehr fromm“.

„Fromm?“, fragt der Vater mit Erstaunen. „Ja, bei jeder Antwort sagte er: „Mein Gott!“

Über die Themen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügungen werde ich Sie in den nächsten Ausgaben des Nordstädters informieren.

Ihre

Annette Mikulski



Neuer Elternkurs im Kinderschutzbund

Am **8. September 2016** beginnt Starke Eltern – Starke Kinder®. Einen Austausch in Erziehungsfragen und Unterstützung bei der Lösung von Problemen in der Familie bietet der Deutsche Kinderschutzbund im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® an. Kursbeginn ist am **Donnerstag, dem 8. September 2016**. An 8 Abenden und einem Nachbereitungstreffen, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr, haben Eltern die Möglichkeit, kreative Lösungsmöglichkeiten, die die Bedürfnisse von Eltern und Kindern berücksichtigen, kennen zu lernen. Die Themen der Kurse orientieren sich an den Erwartungen und Bedürfnissen der Eltern. In einer Mischung aus Theorie, Übungen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen werden die Kursinhalte vermittelt. Wochenaufgaben, die zu Beginn des nächsten Kursabends besprochen werden, erleichtern es das Ge-

lernte im Familienalltag auszuprobieren.

In Konfliktsituationen gelassen zu handeln, den Kindern mehr Verantwortung und mehr Freiräume lassen, wieder mehr Spaß im Familienleben zu haben, sind die Ziele dieses Kurses.

Kursleiterin Hilke Steevens ist Dipl. Sozialpädagogin, Mutter eines Sohnes.

Veranstaltungsort:

Familienzentrum
BLAUER ELEFANT Kinderhaus
Steuerwalder Str. 89,
31137 Hildesheim

Kosten: 40,00 Euro / Ermäßigungen sind möglich

Anmeldungen ab sofort unter
T. 051 21-51 02 94

oder

se-sk@dksb-hildesheim.de



Steinofen PIZZERIA
05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Straße 61 a,
HI-Bockfeld
Kleines Restaurant und
Außerhausverkauf.
www.steinofenpizzeria.com

Genießen Sie das italienische Original!



Flohbasar

Sehr beliebt und immer einen Besuch wert – der Flohbasar vor dem Nachbarschaftsladen! Am Freitag 9. September 2016 ist es wieder so weit. Ab 14.00 Uhr stehen die Tische bereit und es kann gesucht, gefunden und verhandelt werden!

Wer einen eigenen Stand machen möchte, dem stellen wir gegen eine Kuchenspende, gern einen Bierzelttisch zur Verfügung. Dann gehen die Einnahmen in die eigene Tasche.

Wer der Nachbarschaftshilfe zeitreich Dinge spenden möchte, kann dies gerne tun und die Sachen im Laden ab dem 1. September vorbeibringen, der Erlös ist dann für die Nachbarschaftshilfe.

Anmeldungen für Stände sind ab sofort im Nachbarschaftsladen möglich!

Nachbarschaftshilfe zeitreich, Sachsenring 54, Hildesheim.

Tel: 051 21-2 85 34 80

email: info@zeitreich-hi.de



NACHRUF

Domicil

Lieber Reinhard,
Du hast Dein Domicil nun in der Ewigkeit.

Wir danken Dir und Deinem Team für Speis und Trank bei perfektem Service mit stets freundlicher Bedienung.

Deine Mittagstischgenießler aus dem Nordstädter Handwerk.

Kathrin Sättele (Schmuck)
Ekkehard Morlock (Holz)
Christian Prenzler (Stein)

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)



PRENZLER
www.steinmetz-prenzler.de

Steine
Steine
die einen Menschen ehren
am Nordfriedhof
info@steinmetz-prenzler.de
Telefon: (05121) 512238

IHR NEUER LANDRAT



OLAF LEVONEN

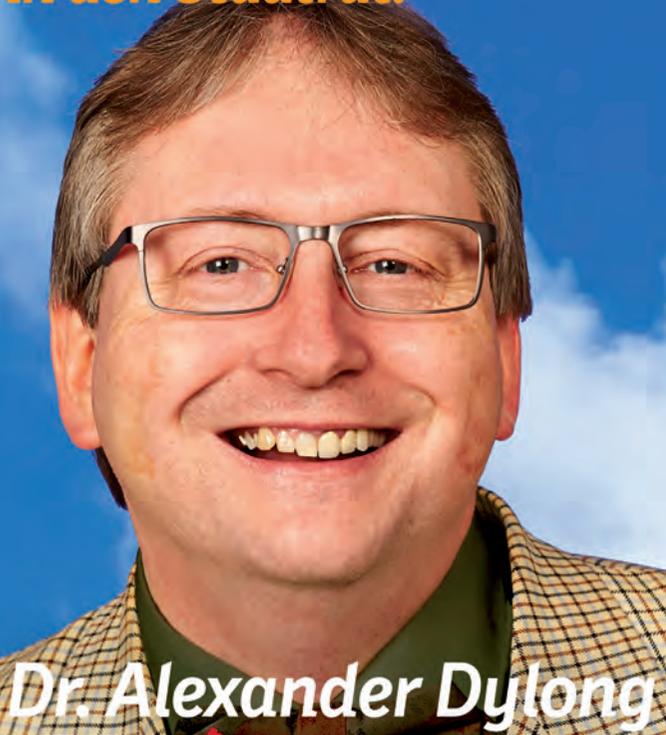
BEWEGEN:

MENSCHEN | VERWALTUNG | REGION

SPD

WWW.OLAF-LEVONEN.DE

Für die Nordstadt in den Stadtrat:



Dr. Alexander Dylong

CDU

Neues Wohnen und Denken in der Nordstadt - KUNO - Kultur Nordstadt

KUNO die Bürgerinitiative für ein neues Lebensgefühl in der Nordstadt
KUNO ist kein Verein, kein Club und total unabhängig von Parteien und Organisationen
Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen
KUNO kostet nix

Rückblick KUNO grillt beim Nordstadtstrand:

Im August wurde viel gefeiert. Bereits am 30. Juli starteten wir KUNOs beim Nordstadtstrand. An unserem Stand gab es original Thüringer Bratwurst und leckere Grillspezialitäten. Dank ausführlicher Planung und exakter Vorbereitung hat alles bestens geklappt. (Danke allen freiwilligen Helfern, besonders an Anne und Ernst für professionelle Planung, Einkauf usw.). Immerhin war diese Veranstaltung Neuland für uns. Sogar die Hildesheimer Politprominenz besuchte unseren Stand und war von KUNO (und den kulinarischen Schmankerln) angetan.



Grillstand Grillmeister

Die Veranstalter des Strandfestes hatten ein abwechslungsreiches Programm mit vielen täglichen Höhepunkten auf die Beine gestellt. Natürlich waren auch an den folgenden Tagen immer wieder einige KUNOs als Strandbesucher anzutreffen. Immerhin mussten die Drinks an der Strandbar noch getestet werden.



Strandbar

Einstimmiges Testurteil: Sehr zu empfehlen, Drinks reichlich und gut, täglich neue Höhepunkte und ein vielseitiges Musikprogramm. Klein aber fein, alles wunderbar. Beim nächsten Strandfest sind wir KUNOs gern wieder mit dabei. Eine nette Geste gab es noch: Die Organisatoren verteilten als Symbol grüne Armbänder an alle Gäste. Am Ende gab es noch einen Keks in der Form dem echten Martin Luther stark nachempfunden. Der hätte sich sicher gefreut, denn wer kann schon in sich selbst reinbeißen? Insgesamt eine gelungene Veranstaltung für alle Bürger des Quartiers auf dem Gelände der Martin Luther Gemeinde. Das war in Vielfalt gelebte Gemeinschaft und Gemeindegarbeit.

Rückblick KUNO Walk And Talk:

Ein paar Nummern professioneller wurde es dann am 13. August in Hannover. Etliche KUNOs trafen sich auf dem Maschseefest. Das war schon eine kleine PKW-Karawane bis wir für alle einen knöllchensicheren Parkplatz gefunden hatten.

Sowohl das Musikprogramm als auch das Essens- und Getränkeangebot war in der Vielfalt einfach überwältigend. Etliche Bühnen mit stündlich wechselnden, auch bekannten Gruppen sorgten für eine tolle Atmosphäre. Es zog uns in Richtung Löwenbastion, wo Musik überwiegend für den Geschmack unserer Generation geboten wurde. Die Stars der 60er hatten es einfach drauf und zeigten allen was

eine Harke ist. Die alten Herren der Creedence Clearwater Rivival Cover Band zum Beispiel boten mit ihrer Spielfreude einen wahren Ohrenschaus. Ob die wohl am nächsten Morgen Rheumatee getrunken haben? Egal, die Show war perfekt und weckte Erinnerungen an frühere Zeiten. Zum Abschluß erlebten wir noch Vivien, die Helene Fischer Covershow. Alles perfekt inszeniert, live gesungen und nah am Original. Wir haben geklatscht, gesungen und getanzt.



CCR

Am Ende waren wir atemlos und starteten gegen 22.30 Uhr unsere kleine Nachtwanderung rund um den Maschsee. Lichter spiegelten sich im Wasser und in der Dunkelheit kreuzten noch etliche Menschen unseren Weg. Immer wieder gab es Stopps an verschiedenen Locations, wo Musikgruppen auftraten und uns zum Mitsingen verleiteten. Wir haben auf diesem Weg viel erzählt, gelacht und untereinander besser kennengelernt. Am Ende fühlten wir uns glücklich und zufrieden. Eine starke Gemeinschaft und ein tolles Team.

Nach der Wanderung wollte noch keiner nach Haus und wir besuchten am Ostufer noch einige Lokalitäten, aßen den größten Fleischspieß Hannovers und testeten einige Getränke- und Cocktailstände. Auch um diese Zeit gab es auf dem gut besuchten Fest noch viel zu sehen. Gegen 3 Uhr morgens traten wir dann den Heimweg an.

Fazit: Der Wettergott war gnädig, es war ein sehr friedliches Fest mit vielen gutgelaunten, fröhlichen Mitmenschen. An den Brennpunkten aufmerksame Ordner und Backstage ein ziemlich unauffälliges Polizeiaufgebot gehört wohl einfach in diese Zeit. Wir konnten damit gut umgehen, zumal einige Krawallbrüder bei Auffälligkeiten schnell auf die Reservebank gebeten wurden.

Wir KUNOs waren uns einig: Wenn wir uns den Spaß an solchen Veranstaltungen aus Angst nehmen lassen, dann läuft etwas schief in unserer Gesellschaft. Es wurde jetzt schon beschlossen, im nächsten Jahr, zum nächsten Maschseefest, sind die KUNOs auf jeden Fall wieder dabei!



Vivien – Helene Fischer Double / Bühne 2



CCR Beifall

Und so geht's weiter:

KUNO sucht den Trödelprofi:

Am Sonntag, 4. September geht KUNO unter die Sammler und Schnäppchenjäger. Keller und Dachboden einfach mal aufräumen und ab geht's mit dem ganzen Trödel zum Flohmarkt auf den Schützenplatz. Vielleicht findet sich für so manches alte Schätzchen noch ein Liebhaber. Egal wie es kommt, ob begehrtes Sammlerstück oder Endstation Schrottkontainer – wir werden mit Sicherheit viel Spaß haben. Voraussetzung ist aber unbedingt gutes Wetter. Daher kurzfristige Absprache über WhatsApp oder beim Freitagstreff nötig. Auch wichtig: Klappstuhl, Getränkebox, Proviant, gute Laune und lockere Sprüche mitbringen. Wer wird KUNO Trödelprofi? Vorbesprechung beim Freitagstreff am 2. September.

KUNO wandert

am Samstag, 10. September. Nachdem im August laufend Party angesagt war, wird es endlich wieder Zeit, die Wanderschuhe zu schnüren. Treffpunkt um 11.00 Uhr auf dem Parkplatz am Söhrer Forsthaus. Wir wandern über den Sonnenberg bis zum Restaurant Waldfrieden mit dem Hexenhäuschen in Höhe von Groß Düngen. Das Lokal ist bekannt für seine gutbürgerliche Küche zu zivilen Preisen. Außerdem lockt eine reichhaltige Kuchenauswahl. Wer keine Lust zum Wandern hat, kann das idyllisch gelegene Waldlokal auch direkt mit dem Auto anfahren. KUNO startet kurz vor Ankunft im Hexenhäuschen einen Sammelanruf für Nachzügler und Fußkranke. Die PKW-Zufahrt erfolgt über die Ortschaft Groß Düngen.

KUNO on Tour

am Samstag, 24. September. Treffpunkt um 14.00 Uhr auf der Ohlendorfer Brücke. Unter Führung von Frau Stasch werden wir bei einer professionellen Stadtführung neue, interessante Eindrücke über die Nordstadt gewinnen. Sight-

seeing für Nordstädter – ein völlig neues Gefühl, den Stadtteil mal aus einem anderen Blickwinkel zu erleben.

KUNO frühstückt

am Sonntag, 9. Oktober im Cafe-Bistro Piccolo in der Richthofenstr. 6. Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte vorher wegen Reservierung der Plätze beim Freitagstreff (30. September) anmelden oder direkt im Bistro anrufen.

KUNO geht Politiker gucken (ein Tipp von Martina)

am Donnerstag, 17. November um 18.00 Uhr im Landtag Niedersachsen in Hannover. KUNO nutzt das Niedersachsen-Spar-Ticket. Das ist der letzte öffentliche Besichtigungstermin mit Führung in diesem Jahr. Danach wird's gemütlich in Hannovers Gastronomie. Rückfahrt nach gemeinsamer Absprache. Näheres im nächsten Nordstädter.

Mitmachen ist ganz einfach

– KUNO trifft sich

alle 14 Tage immer Freitags um 19.00 Uhr in der Gartengaststätte Nordkamp. (Zufahrt rechts neben der RBG, Parkplätze sind ausreichend vorhanden).

Hier kann jeder neue Aktivitäten vorschlagen. KUNO setzt es um.

„Neue“ sind herzlich willkommen

Die nächsten Termine am:
 Freitag 02. September
 Freitag 16. September
 Freitag 30. September

Internet:

<http://www.Kultur-Nordstadt.de/>

oder einfach

<http://www.go-KUNO.de/>

Info auch im Stadteilladen,

Hochkamp 25

Tel.: 05121 - 281 63 11

Menschen würdig pflegen 





Teresienhof
 caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
 Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de



Magdalenenhof
 caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
 Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de